

71,9% der Wähler für den Art. 41 der Verfassung stimmten, wurde seine Verwirklichung durch die amerikanische Besatzungsmacht unterbunden.

Volksfront: in Anknüpfung an die Prinzipien der von W. I. Lenin begründeten Massenpolitik vom VII. Weltkongreß der —*■ *Kommunistischen Internationale* (1935) auf Grund einer Analyse des neuen Kräfteverhältnisses der Klassen, der veränderten Kampfbedingungen und der Erfahrungen der kommunistischen und Arbeiterparteien im Kampf gegen den —*- *Faschismus* entwickelte neue Form der —► *Bündnispolitik* der Arbeiterbewegung. Zum strategischen Ziel des Kampfes der kommunistischen Parteien in den kapitalistischen Ländern war die Verteidigung der demokratischen Rechte der Werktätigen gegen den Faschismus bzw. der Sturz des faschistischen Regimes und die Schaffung wirklich demokratischer Verhältnisse geworden. Da der Faschismus der Flauptfeind nicht nur der Arbeiterklasse, sondern aller werktätigen Klassen und Schichten war, kam es darauf an, alle Anhänger der Demokratie und des Friedens gegen ihn in einer V. zu vereinen. Die objektive Grundlage dieses Bündnisses war das allen Klassen und Schichten des Volkes gemeinsame Interesse an der Verhinderung bzw. an der Beseitigung der faschistischen Diktatur, an der Erhaltung des Friedens und der Verteidigung bzw. Wiedererringung demokratischer Verhältnisse. Der VII. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale stellte den kommunistischen Parteien die Aufgabe, ein umfassendes Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern, dem städtischen Kleinbürgertum, den Intellektuellen sowie allen anderen sozialen Gruppen zu schaffen, die sich für bürgerlich-demokratische Freiheiten einsetzten. Kern der V. mußte die Einheitsfront der Arbeiterklasse

sein. Die KPD erklärte auf ihrer Brüsseler Parteikonferenz (—► *Brüsseler Konferenz der KPD*) die Herstellung der Aktionseinheit aller Teile der deutschen Arbeiterklasse und die Schaffung der antifaschistischen V. zum Kampf für den Sturz der faschistischen Diktatur und für die Verhinderung des Krieges zur zentralen Aufgabe der Partei. Auf der Grundlage des —► *internationalen Kräfteverhältnisses*, das sich im Ergebnis des zweiten Weltkrieges und der revolutionären Entwicklung in Europa und Asien grundlegend zugunsten des Sozialismus, des Friedens und der Demokratie verändert hatte, begann eine qualitativ neue Stufe sowohl im Inhalt als auch in der Organisationsform der V. Auf dem Territorium der DDR z. B. entstand die —► *Nationale Front der DDR*.

Volkshochschule —*■ *Weiterbildung*

Volkskammer der DDR: das oberste staatliche Machtorgan der DDR, das von der wahlberechtigten Bevölkerung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt wird. Die V. verkörpert die politische Macht, die unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei von der Arbeiterklasse im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten ausgeübt wird. In der V. sind alle politischen Kräfte des Volkes zur gemeinsamen Ausübung der Staatsmacht konzentriert (—*• *Fraktion*). Die V. ist sichtbarer Ausdruck der Souveränität des werktätigen Volkes, der grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen, die auf dem Boden der DDR von der Arbeiterklasse und ihrer Partei im Bündnis mit allen Werktätigen vollzogen wurden. Durch die V. wird die einheitliche staatliche Leitung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als Ganzes gewährleistet. Die